

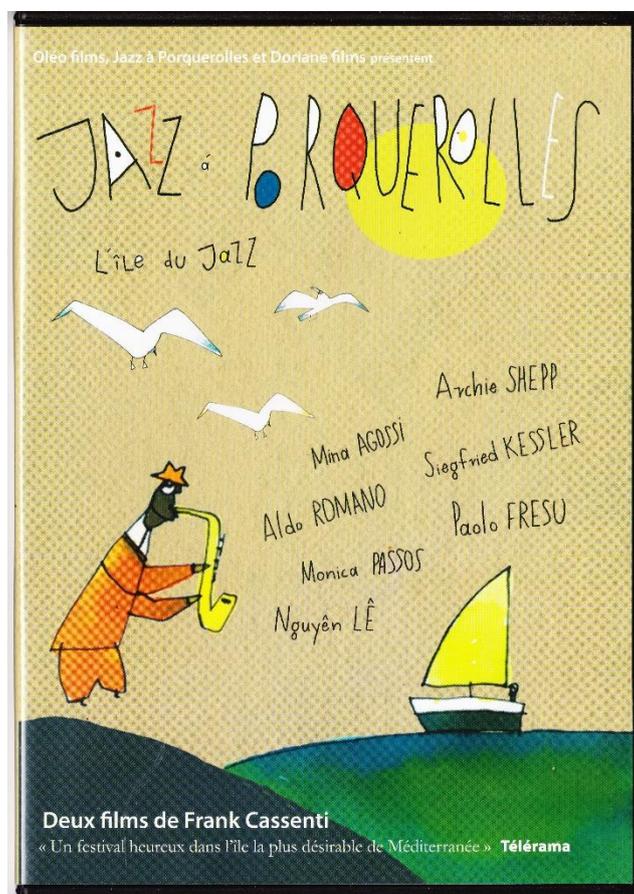
Jazz à Porquerolles - L'île du jazz, DVD (Oléo Films 2004)

Regie: Frank Cassenti

Autor der Besprechung: Klaus Huckert

Frank Cassenti (* 6. August 1945 in Rabat) ist ein französischer Drehbuchautor und Regisseur für Kino und Fernsehen. Er drehte Dokumentationen zu **Michel Petrucciani** (1893), **Sun Ra** (1984), **Archie Shepp** (1984 unter dem Titel „Je suis Jazz, c'est ma vie“), **Jazz à Porquerolles** (2003), **Richard Galliano** (2007) und **Billie Holiday** (2012, für Arte).

Näher wollen wir uns mit der DVD „Jazz à Porquerolles - L'île du jazz“ beschäftigen, dies vor allem mit einem elfminütigem Film mit **Archie Shepp** und **Siegfried Kessler**. Die Insel Porquerolles - vor der Küste von Hyères (französischen Mittelmeerküste im Bereich der Côte d'Azur in der Nähe von Toulon) - verwandelt sich jeden Sommer in eine Insel des Jazz. An der Nordseite der Insel befindet sich ein kleiner Hafen und ein kleines Dorf (ca. 350 Einwohner) mit Restaurants und Geschäften. Der Ort wird von dem im 16. Jahrhundert erbaute Fort Sainte-Agathe überragt. Seit 2002 finden die Konzerte des Jazzfestivals in diesem Fort statt. Das Dorf wird mit Blaskapellen, musikalischen Wanderungen und Jazzkonzerten lebendig.



Filminhalt:

Der Film beginnt mit stimmungsvollen Bildern auf dem Mittelmeer, das den Jazzler und Pianisten **Siegfried Kessler** an Bord seiner Segeljacht zeigt, die normalerweise in der Gemeinde La grande motte am Golf von Lyon am Pier liegt und seine Wohnung zwischen den Konzertreisen ist. Aus dem Off heraus erzählt der Kommentator eine Kurzversion seines Lebens. Mit acht Jahren spielt er bereits Konzerte mit Mozartwerken in Saarbrücken. 1957 – bereits im Saarland eine Jazz-Größe als Pianist – verlässt er Saarbrücken und trifft bald darauf in Marseille auf dem Wasserweg ein. Er lässt sich in Frankreich nieder. Nach Jahren der Arbeit in verschiedenen Jazzclubs in Frankreich trifft er auf den Saxophonisten Archie Shepp. Dieser lädt ihn ein, Mitglied seiner Band zu werden. Harter Schnitt. Man sieht den damals fast siebzijährigen Pianisten in einer Fotoausstellung, die Bilder von Jazzkonzerten von Archie Shepp und seiner Band zeigt. Von einem Foto ist er besonders begeistert. Es zeigt die Archie Shepp-Band in Porquerolles am Fort Sainte-Agathe bei einem Konzert. Er meint dazu: „Wir machen nicht Musik, wir sind Musik!“



Harter Schnitt im Film

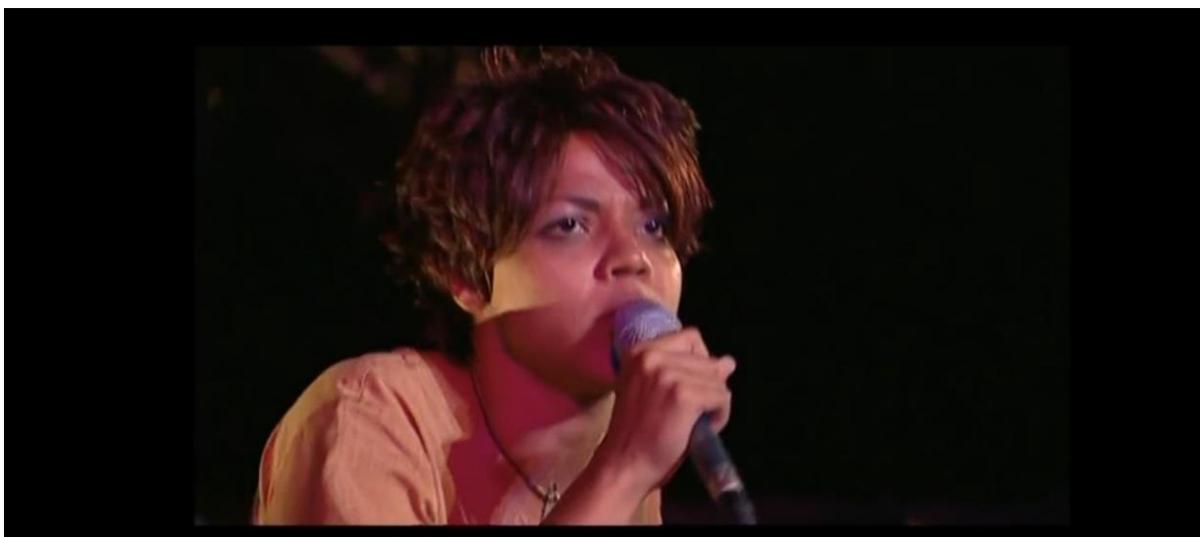
Mina Agossi, französische Jazz-Sängerin, sucht am Pier von La Grande Motte die Segel- Jacht von Siegfried Kessler. Ein Probetermin mit Mitgliedern der Archie Shepp-Band steht. Musik von **Thelonious Monk** steht auf dem Proben-Programm. Der Pianist und der Gitarrist der Band sind sich auf dem Boot am Einspielen. Auf engstem Raum sind Gitarrenverstärker, ein Piano und die üblichen Haushaltsutensilien untergebracht. Archie hat wohl Angst gehabt das Boot zu besteigen, behauptet die

Sängerin. Es ist das erstmalige Zusammentreffen der Sängerin mit den Musikern der Archie Shepp Band. Der Auftritt soll 2004 auf Porquerolles stattfinden. **Siegfried Kessler** begrüßt die Sängerin mit den Worten: „Das ist Wahnsinn – wir sind hier nicht bei normalen Leuten“. Mit „Blue Monk“, einer Ballade von Thelonious Monk, beginnt das Probe.

Die Live-Demonstration vor der malerischen Kulisse von Fort Saint-Agathe beginnt am Abend mit mystischem Spiel mit Licht und Schatten. **Mina Agossi** ist in Hochform. Sie scattet formvollendet. **Archie Shepp** steuert sehr gute Improvisationen auf dem Tenorsaxophon bei. Bass, Gitarre, Piano und Drums arbeiten relaxed im Hintergrund. Sie bereitet der Sängerin und Archie Shepp den Boden für ihre Kunst.



Archie Shepp Band mit Mina Agossi



Mina Agossi

Archie Shepp erklärt in einem Interview die Wurzeln seiner Musik. „Die Musik war zur Zeit der Sklaverei sehr wichtig. Eine Art Therapie, ein Mittel um Schmerz und Pein zu ertragen. Letztlich für die Farbigen ein Weg um zu überleben“.

Der Film wechselt vom Interview zum Konzert in Porquerolles. **Mina Agossi** ist in ihrem Element mit der Monk-Nummer „Ruby, my Dear“. Minimalistisch wird der expressive Gesang untermalt. Melancholisch, sehr bluesig wird Saxophon von Archie in der Improvisationsphase gespielt.

Es folgt ein Kurzinterview mit Mina Agossi, die die Bedeutung des Jazz für ihr Leben betont.



Siegfried Kessler auf seiner Segel-Jacht im Mittelmeer